

GemeindeBrief

der Evangelischen Kirchengemeinde in Plankstadt

Fasten

Passion und Ostern
Gottesdienste und Andachten



**Konfir-
mationen**

**Welt-
gebetstag**

März bis Juli 2026

Lieder und ihre Geschichten in der Passionszeit

04.03.26 18 Uhr: Einstieg in die Passionszeit
für alle Generationen

11.03.26 Andacht mit Organist J. Kraft

18.03.26 Andacht mit dem Chor
Unisono, Lt. R. Ruhland

25.03.26 Andacht mit J. und L. Stieger

jeweils mittwochs um 19 Uhr



Evangelische Kirche Plankstadt

Angedacht – Thema: Zeit

Was sehen Sie auf dem Titelbild unseres Gemeindebriefs? Unsere Kirchturmuhre steht auf 18 Uhr – ein ganz besonderer Moment im Tageslauf, weil diese Uhrzeit für viele die Zeit zwischen Tun und Ruh'n symbolisiert. Als gebürtige Schwäbin denke ich natürlich auch an das „Abendvesper“, denn für viele Menschen ist sechs Uhr die Zeit schlechthin für ein gemeinsames Abendessen.

Die Uhr ist auch ein Sinnbild für „Zeit“ an sich und für die große Frage: Wie gestalten wir die Zeit, die uns geschenkt ist?

Zeit zieht vorbei, oft schneller als wir merken. Wir erleben gewachsene Zeiten und neue Zeiten zugleich. Die Uhr zeigt auf sechs: ein Mittel-Punkt zwischen Anfang und Ende, zwischen Tag und Abend – ein guter Zeitpunkt innezuhalten.

In diesem Jahr begleitet uns die Jahreslosung 2026:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5)

Dieses Wort lädt uns ein, Zeit mit offenen Augen und offenem Herzen zu leben. Es weist auf einen Neuanfang hin, der nicht nur irgendwann in der Zukunft passiert, sondern schon hier und heute beginnen kann. Und wenn Gott Dinge neu macht, dann werden sie gut sein. Das glaube ich. Vielleicht ist dann gerade die Sechs-Uhr-Zeit eine gute Zeit, kurz innezuhalten und zu überlegen: Was war heute gut? Und an welcher Stelle wünsche ich mir etwas Anderes, Neues, Gutes?

Auch in unserer Kirche bewegt sich gerade viel Neues neben dem, was sich bewährt hat und gut ist: Wir halten fest an Sonntagmorgen-Gottesdiensten, die vielen Menschen Heimat geben. Gleichzeitig probieren wir neue Angebote aus, z. B. unsere monatlichen Abendgottesdienste um 18 Uhr – Zeiten, in denen Menschen, die abends zur Ruhe kommen, Gott begegnen, Gemeinschaft erleben und Kraft schöpfen können.

Zeit, die wir miteinander teilen, kann zum Raum für Gottes Nähe werden. Wenn wir lernen, be-



wusst, also achtsam mit der Zeit umzugehen – im täglichen Miteinander mit ganz verschiedenen Menschen, im Gebet, im Zuhören – dann kann sie zu einer Zeit werden, die uns „neu“ macht, von innen heraus: im Respekt für mein Gegenüber und im Vertrauen darauf, dass wir alle unsere Wege, auch die neuen, nicht alleine gehen.

18 Uhr – eine gute Zeit innezuhalten, vielleicht sogar zusammen mit einem leckeren Abendvesper.

Amen.

*Ihre Pfarrerin
Christiane Banse*

Aus der Gemeinde

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“, Johannes Kraft, unser neuer Organist, stellt sich vor.

Wir freuen uns sehr, nachdem Frau Wipfler in den Ruhestand verabschiedet wurde, einen neuen Organisten für unsere Kirchengemeinde gewonnen zu haben. Johannes Kraft tritt bei uns seine erste Stelle nach dem Studium der Kirchenmusik an, während er gleichzeitig seine Ausbildung mit dem Studium der Orgelimprovisation vervollkommen.

Herr Kraft, Sie haben in Ihrer Schulzeit christlich geführte Schulen besucht, ist dadurch auch der Wunsch entstanden, Kirchenmusiker zu werden?

Das lag eher an meinem Elternhaus. In unserer Familie, ich habe noch drei Geschwister, spielt eigentlich jeder bzw. jede ein Instrument, wie z.B. Geige, Oboe oder Harfe. Ich habe selbst mit der Querflöte begonnen, bevor ich dann mit 10 Jahren angefangen habe, Klavier zu spielen.

Wann haben Sie mit der Ausbildung zum Kirchenmusiker begonnen?

Das war noch während meiner Schulzeit. Für die Orgel bzw. die Kirchenmusik hat mich mein Großvater begeistert, der selbst Organist ist. Mit 15 Jahren habe ich Unterricht an der Orgel gehabt, die Orgel in St. Georgen spielen dürfen und anschließend die C-Prüfung abgelegt.



Sie haben nach dem Abitur in Freiburg Kirchenmusik studiert und sind dann an die Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg gewechselt, was schätzen sie an Heidelberg besonders?

Es ist ein kleines und dadurch familiäres Institut, das gefällt mir. Man

hat guten Kontakt zu den anderen Studierenden, wie z.B. auch zu Bezirkskantor Paul Hafner, der selbst dort studiert und mich auf die freie Stelle in Plankstadt aufmerksam gemacht hat.

Welches Kirchenlied mögen Sie gerne?

Es gibt ein Kirchenlied, das mir sehr gefällt. Es ist "Wachet auf, ruft uns die Stimme", von Philipp Nicolai. Dazu gibt es schöne Bearbeitungen wie die Kantate von J. S. Bach oder die Choralfantasie von Max Reger.

Wo sehen Sie sich in 5 Jahren? Wir wissen natürlich, dass Sie mit Ihrer Ausbildung als A-Musiker nicht für immer in Plankstadt bleiben werden.

Eine A-Stelle an einer großen, schönen Orgel wäre natürlich schön, auch eine gemischte Stelle mit Chorleitung kann ich mir gut vorstellen. Ich habe auch meine Leidenschaft für das Unterrichten entdeckt, daher wäre eine Stelle als Lehrkraft an einer Hochschule eine schöne Option. Jetzt freue ich mich erstmal auf meine Zeit in der Kirchengemeinde Plankstadt.

Vielen Dank, wir freuen uns auch auf die gemeinsame Zeit.

Dr. Claudia Schrapel

Männerkreis, auf der Suche nach der Zeit



Ende Januar machte sich der Männerkreis zusammen mit Gästen auf zu einer Besichtigung des Turmuhrenmuseums in Neulußheim. Das Museum wurde von Norbert Schäfer im Dachgeschoss des alten Schulgebäudes aufgebaut und im Jahr 1999 eingeweiht. Die Ehefrau des Sammlers, Frau Schäfer, führte uns auf einer Zeitreise durch fünf Jahrhunderte Uhrengeschichte wie auch deren Vorläufer, z.B. Sonnenuhren der Antike. Die älteste Turmuhr in dieser sehenswerten Ausstellung entstand um 1500 aus handgeschmiedeten Zahnrädern, eine Präzisionsarbeit und Demonstration handwerklichen Könnens ohne jede technische Unterstützung. Natürlich

wurden für uns die Uhrwerke in Betrieb genommen und so der Tagesablauf früherer Zeiten nahegebracht, dargestellt durch den Rhythmus des mehrfachen täglichen Läutens der Kirchturmglöcken. Beeindruckend die Mechanik jener Uhren, die die Menschen über Jahrhunderte begleiteten. Auch eine hölzerne rumänische Turmuhr konnten wir bewundern, ebenso wie modernere, industriell gefertigte Turmuhren neuerer Zeit. Neben 25 Uhrwerken von Turmuhren sind auch ca. 300 Uhrenkuriositäten vergangener Zeiten im Museum ausgestellt. Viel zu schnell „verflog die Zeit“ in der empfehlenswerten Ausstellung, obwohl sich der Takt der in Bewegung gesetzten Turmuhren nicht änderte.

Hans Matiatko und Hans Georg Kolb

Passionszeit

Den Einstieg in die Andachtsreihe eröffnet Daniel Horsch am 4. März mit einer Andacht für alle Generationen, begleitet von Frau Kirn-Rodegast am E-Piano und einer Flötengruppe, Beginn: 18:00 Uhr. Die Andachten am 11., 18. und 25. März beginnen um 19:00 Uhr und beschäftigen sich mit Passionsliedern. Dargeboten werden Orgel-Stücke aus der Matthäuspassion, Musik für Violine und Klavier bis hin zu alten und neuen Chorälen vom Chor Unisono. Wir freuen uns auf Sie.

Jutta Layer, Andachtsteam

Herzlichen Dank für folgende Spenden

November 2025 bis
Januar 2026

Die Menschen, die Ihnen den Gemeindebrief ins Haus bringen, freuen sich, wenn Sie ihnen eine Spende für die Finanzierung des Briefs in die Sammeldose geben oder online über den QR-Code (**s. Rückseite**) spenden. Bitte fügen Sie Ihrem Namen den Zusatz „Gemeindebrief“ bei.

Gespendet wurden:
Gemeindebrief: **540,20 Euro**
Allgemeine Spenden:
Taufen, Geburtstage,
Beerdigungen: **2924,98 Euro**
Kirchenchor: **112 Euro**
Brot für die Welt: **4922 Euro**

**Allen Spendern und
Mitwirkenden ein
herzliches Dankeschön.**

Für unseren **Bazar** am **10. und 11. Oktober** suchen wir schon jetzt helfende Hände für Auf- und Abbau, Bedienung und Küche, damit das Gemeindefest gelingen kann. Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns im Pfarramt melden.

Kirche in Plankstadt und in der Kirchen-Regio



Beim traditionellen Neujahrsempfang der evangelischen Kirchengemeinde, dieses Jahr am 18. Januar, begrüßte Pfarrerin Christiane Banse alle Anwesenden sehr herzlich und sprach ihren Dank aus für alle helfenden Hände, die das Gemeindeleben sowie den Neujahrsempfang an sich wieder möglich gemacht haben. Auf was schauen wir als Kirche zurück und auf was schauen wir hin? Diakon Daniel Horsch berichtete in einem Rück- und Ausblick unter anderem über diese Themen:



Kinder und Jugendliche erleben das Zusammenwachsen unserer Gemeinden

Insgesamt konnten unsere Kirchengemeinden vier Kinder- und eine Jugendfreizeit gemeinschaftlich anbieten. Dabei zeigten wir uns für Eltern und Familien als verlässliche Partner, die neben Betreuung, Spiel, Spaß und Action stets die christliche Botschaft im Gepäck haben.

Seit Herbst letzten Jahres können unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden zwischen zwei Modellen bei ihrer Konfi-Zeit wählen. So machen sich jede Woche etliche unserer rund 150 Jugendlichen auf den Weg aus ihrer Heimatgemeinde, um sich entweder bei den „Soulsavern“ oder im „Mittwochsmodell“ für gut zwei Stunden über ihren Glauben und dessen Relevanz im Leben auszutauschen.

Fusion unserer Kirchengemeinden

Am 21. Oktober 2025 kamen alle Kirchengemeinderäte unserer Region in Eppelheim zusammen, um abschließend über die Fusion zu entscheiden.

Das Ergebnis an diesem Abend war beeindruckend. Mit überwältigender Mehrheit hatten sich alle Gremien für eine gemeinsame Zukunft als eine Kirchengemeinde entschieden.

Ob mit gemischten Gefühlen, ängstlich oder voller Freude – sicher war nun: Die Zeit des „Wenn, dann ...“ und des „Großen Vielleicht“ hatte mit diesem Abend ein Ende! Gemeinsam können wir nun weiterplanen und „Kirche“ miteinander in Brühl, Eppelheim, Ketsch, Oftersheim, Plankstadt und Schwetzingen gestalten.

Verabschiedung und Neuanfang im Kirchengemeinderat



Mit dem Jahreswechsel endete die Amtszeit von Kerstin Berlinghof, Manfred Kester, Joachim Koch, Dr. Michael Layer, Christoph Nofer, Ursel Richter, Christina Schönrock-Laubscher und Dr. Claudia Schrapel als Kirchengemeinderätinnen und -räte in Plankstadt.

Im Gottesdienst am 18.01.26 bedankte sich Pfarrerin Christiane Banse für ihre Arbeit in unserer Kirchengemeinde und verabschiedete sie mit einem Segen.

Im Jahr 2026 leiten die Kirchengemeinderäte Julia Bier, Manfred Kester, Daniel Laubscher und Christoph Nofer gemeinsam mit Pfarre-

rin, Vikar und Diakon die Kirchengemeinde. Im Jahr 2027 machen sich die vier Ehrenamtlichen gemeinsam mit Daniel Horsch auf den Weg in den gemeinsamen Kirchengemeinderat. Vor Ort richtet die Kirchengemeinde ein Ortsteam ein, das gemeinsam mit Christiane Banse die Belange der Kirchengemeinde in Plankstadt im Blick behält.

Gottesdienstkonzept

Das neue Konzept, nach dem an jedem zweiten Sonntag im Monat um 18:00 Uhr ein Abendgottesdienst in Plankstadt und an jedem vierten Sonntag um 10:00 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst in Eppelheim gemeinsam gefeiert wird, kommt bisher gut an.

An allen anderen Sonntagen finden die Gottesdienste wie gewohnt in beiden Gemeinden statt. Ausbaufähig ist noch die Mobilität. Hier sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Sie besuchen den Gottesdienst in Eppelheim mit dem Auto? Dann wäre es schön, wenn Sie 20 Minuten vor Beginn an unserer Kirche vorbeikommen und schauen, ob Sie jemanden mitnehmen können.

Zukunft des Gemeindehauses

Unser Gemeindehaus wurde in den 1980er Jahren umgebaut und erweitert. Dem Haus ist die Lebendigkeit seiner Vergangenheit deutlich anzusehen. Sicher könnten langjähri-

ge Nutzer des Gemeindehauses viele Geschichten erzählen.

Wie in fast allen Kirchengemeinden unserer Landeskirche verändern sich auch in unserer Region die Lebenssituationen von Gemeindegliedern, was sich auch in der Nutzungshäufigkeit von Gemeindehausräumlichkeiten zeigt.

Die politische Gemeinde, die bereits einige Teile des Gemeindehauses für das Mittagessen und die Betreuung von Schulkindern nutzt, hat Interesse am Kauf des gesamten Hauses.

Die Kirchengemeinde wiederum mietet die von ihr benötigten Räume im Haus an – so die aktuelle Idee, die von Seiten der Kirchengemeinde und von Seiten der Kommune diskutiert wird.

Gottesdienstliches Leben

Laut und mit vollem Elan ging es im vergangenen Sommer beim Rock- und Pop-Gottesdienst mit der Band „Live on Overdrive“ in unserer Kirche zu. Zeit für Besinnlichkeit war dann bei den Andachten in der Adventszeit. Zeit für ganz viel Segen und Liebe bot dieses Jahr der ökumenische Abendgottesdienst am Valentinstag in der St. Pankratius-Kirche in Schwetzingen. Das Andachtsteam lädt für die Passionszeit wieder zu Abendandachten ein. Und wer es gerne rockig und poppig mag, kann sich schon einmal

den 19. Juli merken: An diesem Tag ist abends wieder ein Rock- und Pop-Gottesdienst geplant.

Krabbel- und Kleinkindgottesdienst

Für die Kleinsten in der Gemeinde wird die Kirche wieder aktiv. Einmal im Monat, beginnend ab dem 2. März, lädt die Kirchengemeinde Plankstadt zum Kleinkind- und Krabbelgottesdienst ein. Dieses besondere Gottesdienstformat richtet sich an Babys, Krabbelkinder und Kleinkinder sowie an ihre Eltern, Großeltern und Begleitpersonen aus Plankstadt und der Region. In einer liebevollen, entspannten Atmosphäre erleben die Kleinsten gemeinsam mit den Erwachsenen erste religiöse Impulse – mit Liedern, einfachen Ritualen, Bewegung und viel Raum zum Entdecken. Geplant ist, dass der Kleinkind- und Krabbelgottesdienst immer am 1. Montag eines Monats stattfindet. Beginn ist 15 Uhr in der Kirche. Unruhe, Krabbeln oder Spielen sind ausdrücklich willkommen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Familien herzlich eingeladen, den Nachmittag gemeinsam ausklingen zu lassen. Im 1. Stock des Gemeindehauses hinter der Kirche besteht die Möglichkeit zum Zusammensein bei Kaffee und Tee. Wir freuen uns auf viele kleine und große Besucherinnen und Besucher.

Namenssuche

Gemeinsam machen wir uns auf Namenssuche, wie unsere neue Kirchengemeinde ab Januar 2027 heißen wird. Dafür haben unsere sechs Kirchengemeinden eine groß angelegte Postkartenaktion gestartet. Es sind inzwischen einige Vorschläge eingegangen und wir freuen uns auf weitere Vorschläge, gern über die Postkarten, die in unseren Kirchen ausliegen.

Zukunft der Kirche gestalten

Wie wollen wir die Kirche der Zukunft gestalten? Hier sind alle Interessierten eingeladen mitzudenken, und zwar am 17. April um 18.30 Uhr in Brühl/Rohrhof. Wenn Sie Interesse haben, Kirche vor Ort mitzugestalten, wenden Sie sich gerne an uns.

Diakon Daniel Horsch
Pfarrerin Christiane Banse



Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in Plank- stadt

Anlässlich des Weltgebetstages laden die evangelische und katholische Kirchengemeinde Plankstadt am Freitag, 6. März, um 18 Uhr herzlich zu einem ökumenischen Gottesdienst in die evangelische Kirche Plankstadt ein. Christinnen und Christen aller Konfessionen sowie Interessierte sind willkommen, gemeinsam mitzufeiern und mitzudenken. Der Weltgebetstag 2026 steht unter dem biblischen Motto „Kommt! Bringt eure Last“ und wurde von Frauen aus Nigeria vorbereitet. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen von Frauen in dem westafrikanischen Land, ihre Hoffnungen, Herausforderungen und ihr Vertrauen auf Gott. Der Gottesdienst lädt dazu ein, eigene Belastungen wahrzunehmen und im Gebet vor Gott zu bringen – verbun-

den mit der Hoffnung auf Stärkung, Trost und neue Perspektiven.

Die Liturgie, Musik und Texte geben Einblicke in die Kultur und Lebensrealität Nigerias und machen die weltweite Verbundenheit der christlichen Gemeinschaft erfahrbar. Der Weltgebetstag wird jedes Jahr am ersten Freitag im März in über 150 Ländern gefeiert.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Besucherinnen und Besucher eingeladen, im Gemeindehaus zusammenzukommen. Dort werden Kostproben landestypischer Speisen und Getränke aus Nigeria angeboten (unterem anderem vom Cocktail-Team des Bazar) – eine gute Gelegenheit für Begegnung, Austausch und gemeinsames Erleben in gemütlicher Atmosphäre. Neben der Bildungsarbeit in Deutschland fördert der Verein des Weltgebetstages weltweit Frauen- und Mädchenprojekte in Kooperation mit bewährten Partnerorganisationen. Wenn Sie mithelfen wollen, die Arbeit des Weltgebetstags und seiner Partnerinnen für mehr Teilhabe und würdige Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen zu unterstützen, können Sie gerne hier spenden:

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Evangelische Bank EG Kassel,
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40



Konfi-Fußball-Cup: Jugendliche aus der Südlichen Kurpfalz mit viel Einsatz dabei

Zahlreiche Konfis aus dem Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz trafen sich, in bunten Trikots gekleidet, am Samstag, 17. Januar 2026, in der Hardthalle in Neulußheim zum Konfi-Fußball-Cup. Das Turnier startete nach einer Begrüßung und einer Andacht von Dekanin Katharina Treptow-Garben. Anschließend übergab Organisator Diakon Jascha Richter die Turnierleitung an den SC Olympia 1911 Neulußheim.

Insgesamt sieben geschlechtergemischte Mannschaften traten gegeneinander an. Wichtig ist bei diesem Turnier, dass ausschließ-

lich aktuelle Konfirmandinnen und Konfirmanden auf dem Spielfeld stehen dürfen. Mit großer Spielfreude und Begeisterung gingen unsere Jugendlichen zur Sache. Während der Spielpausen feuerten sie die anderen Teams an oder stärkten sich im Konfi-Cup-Bistro mit Burgern, Kuchen und Getränken. Trainiert und gecoacht wurden unsere beiden Teams aus der Region Nord-West von Thomas Burger aus Plankstadt. Am Ende des Turniertages belegten sie den vierten und siebten Platz. Den Turniersieg errang das Team aus HoRAN, das sich damit für den badischen Konfi-Cup in Linxheim qualifizierte.

Diakon Daniel Horsch

Konfirmationen 2026

**Am 10.05.2026
Soulsavers,
Christuskirche
Oftersheim**

Laura Eberhardt

Marlene Fries

Fabian Benjamin Rude

Anna Schmeckenbecher

**Am 28.06.2026
in Eppelheim**

Lea-Sophie Dietrich

Marlene Sofia Heider

Martha Dorothee
Kretschmer

Lena Petri

Kilian Loïs Reske

Tabea Tamara Rexhaus

Emil Erwin Voigtmann

Am 21.06.2026 in Brühl
Eva Sofia Lisann Leonard



Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde, ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seel. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit um so mehr. Wie anders tritt Gott unsrer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. "Also hat Gott die Welt geliebt", so heißt es

in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang! Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto "Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte!" Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsre Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. "Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten". Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird.

Ralf Meister
Landesbischof, Hannover

1. WOCHEN:

Sehnsucht (1. Könige 3,7-9)

Am Anfang der Fastenzeit spüren wir unserer Sehnsucht nach. Wohin soll es gehen? Habe ich einen inneren Kompass? Ein „hörendes Herz“, wie der junge König Salomo es sich wünscht, das mir den Weg weist?

2. WOCHEN:

Weite (Psalm 31,8-9)

In mir ist eine große Bandbreite an Gefühlen. Welche erlaube und welche versage ich mir? Oft sind wir zu streng und hart mit uns selbst. Diese Woche entdecken wir, wie weit der Raum ist, auf den Gott uns stellt.

3. WOCHEN:

Verletzlichkeit

(Markus 14,34-37)

In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und andere um Hilfe zu bitten, wie Jesus es bei seinen Jüngern tut. Können wir das? Und wie gehen wir damit um, wenn die anderen einen dann doch hängen lassen? Niemand ist nur stark.

4. WOCHEN:

Mitgefühl (Römer 12,15)

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wir üben das empathische Mitweinen und Mitfreuen. Fragt sich, was von beidem leichter ist?

5. WOCHEN:

Nachfragen (Lukas 10,29)

Ein Gegenmittel zu einem harten Gesprächsabbruch: Nachfragen. Ich verstehe dich nicht – erkläre mir deine Sicht! Gerade wenn es um Fragen von Mitgefühl und Nächstenliebe geht. Wie nahe lasse ich das Schicksal von Menschen an mich rankommen, die ich vielleicht gar nicht kenne. Da müssen wir drüber reden!

6. WOCHEN:

Sanfte Töne (1. Samuel 16,14-23)

Was kann ich tun, wenn es einem Freund, einer Freundin schlecht geht? Davids Harfenspiel erreicht die Seele. Und ich? Habe ich auch ein Talent, mit dem ich Menschen in Not guttun kann?

7. WOCHEN:

Furcht und große Freude (Matthäus 28,8)

Wir werden hin- und hergeschüttelt von den Ereignissen der Karwoche. Da kommen die Gefühle manchmal nicht hinterher. Die Frauen am leeren Grab fürchten sich und können trotzdem die Freude spüren, die in ihnen wächst und irgendwann ganz übernehmen wird.

Noch nichts vor in den Pfingstferien?

Dann komm doch zu den **KinderKirchenTagen!** Sie werden stattfinden vom 2.-6.6.26 jeweils von 10-13 Uhr im Evang. Gemeindehaus in Oftersheim für Kinder aus der ganzen Region. Und am Sonntag, 7.6. feiern wir gemeinsam einen Familien-Gottesdienst! Ab sofort kann man sich schon anmelden auf unserer Homepage. Diakonin Margit Rothe und ihr Team freuen sich auf euch!

Die evangelische Kindertagesstätte feiert ihr 60-jähriges Jubiläum am 9. Mai



Kleinkindererziehung in öffentlicher Hand begann in Deutschland bereits zu Beginn des 19. Jh. In Plankstadt wurde diese Aufgabe von den Diakonissen mit ihrem Mutterhaus in Mannheim wahrgenommen. Die erste für Plankstadt bezugte Diakonisse war Caroline Albrecht, die von 1898 bis 1900 hier ihren Dienst versah. Zusammen mit den Kinderkrankenschwestern hatten sie im neu gebauten und 1926, vor genau 100 Jahren, in Betrieb genommenen Gemeindehaus ihre Wohnungen. Von dieser Zeit zeugt noch die Eingangslunette. Sie zeigt eine Dia-

konisse, die an den Typus der Madonna Hodegetria, der Wegweiserin, erinnert. Auf dem Schoß der sitzenden Maria befindet sich Jesus. An ihre Seite schmiegt sich in unserem Relief ein junges Mädchen, vielleicht eine Diakonissenschülerin. Zu ihrer Rechten sieht man Kinder, die singen und offenbar schon eine christliche Erziehung genossen haben. Zu ihrer Linken geht es hingegen noch etwas ungestüm zu. Da to-



ben Kinder, wobei eines sogar am Boden von einem anderen bedrängt wird. Das Relief steht unter Denkmalschutz, leider ist weder der Künstler, noch sind die Umstände bekannt unter de-

nen das Kunstwerk für das Gemeindehaus gestaltet wurde. Doch diese Zeiten sind lange vorbei und wir freuen uns jetzt auf das Jubiläum unserer modernen evangelischen Kindertagesstätte, deren 60-jähriges Jubiläum gefeiert werden soll. Sicher ist, es gibt auch heute noch bra-



ve und manchmal auch weniger brave Kleinkinder, die von unseren engagierten Erzieherinnen und Erziehern kompetent und liebevoll betreut werden.

Dr. Claudia Schrapel

Spendenaktion **Gustav-Adolf-Werk**

Jahressammlung des GAW 2026: Estland



Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) ist das Diaspora-Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland. Seit 1832 unterstützt es evangelische Gemeinden, die in ihrem Land eine Minderheit bilden und oft unter schwierigen Bedingungen leben. Mit Spenden und Kollekten fördert das GAW unterschiedliche Projek-

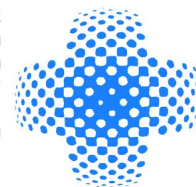
te: Den Bau und Erhalt von Kirchen, Gemeinde- und Pfarrhäusern, Unterstützung von Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen, Theologische Ausbildung und Stipendien für junge Menschen. Auch in Baden ist das GAW tief in der Geschichte und im Leben der Gemeinden verwurzelt. Mit evangelischen Christen und Christinnen sind wir über das GAW weltweit im Glauben und im Gebet verbunden. Wir möchten die Diaspora-Gemeinden dabei unterstützen, ihren Glauben und ihre Hoffnung in ihrem jeweiligen Land weiterzugeben. Dafür braucht es geschützte Gebäude und heizbare Räume. Im Jahr 2026 erbitten wir daher Ihre Spende besonders für zwei Projekte in Estland: Die Kirchengemeinde Puhja benutzt ihr Pfarrhaus auch für Gemeindeveranstaltungen, z.B. für Kindergottesdienste und einen Jugendtreff. Die meisten Öfen im Pfarrhaus funktionieren nicht, so dass die Räume im Winter derzeit nicht genutzt werden können und die Veranstaltungen im Wohnzimmer der Pfarrfamilie stattfinden oder ausfallen müssen. Brennholz gibt es genug, aber die Öfen müssen wieder instandgesetzt werden,

damit sie energiesparend heizen und den Anforderungen der Umweltauflagen entsprechen. Erforderliche Summe: 5.000 Euro.

In Pilistvere müssen zwei Türen der Kirche aus dem 13. Jahrhundert, die ein Kulturdenkmal ist, restauriert werden. Sie sind morsch und lassen Wind und Kälte durch. Trotz ihres schlechten Zustandes zeugen sie von der langen Geschichte der Kirche und haben einen künstlerischen Wert, so dass eine Meisterwerkstatt mit der Restaurierung beauftragt werden muss. Erforderliche Summe: 5.000 Euro.

Dr. Gesine v. Kloeden

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Baden



Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Plankstadt,

DE 40 6725 0020 0022 5008 64

Verwendungszweck:

GAW 2026 Estland

Getauft wurden



Die nächsten Tauftermine sind: 04. April: Osternacht 23:00 Uhr, 31. Mai: 10:00 Uhr und 12:00 Uhr, 05. Juli: 10:00 Uhr und 18:00 Uhr. Die Tauftermine der umliegenden Gemeinden entnehmen Sie bitte den jeweiligen Homepages oder kontaktieren Sie die Pfarrämter.



Bestattet wurden

EUER HERZ ERSCHRECKE NICHT.
GLAUBT AN GOTT UND GLAUBT AN MICH.
IN MEINES VATERS HAUSE SIND VIELE WOHNUNGEN.
WENN'S NICHT SO WÄRE, HÄTTE ICH DANN ZU EUCH GESAGT:
ICH GEHE HIN, EUCH DIE STÄTTE ZU BEREITEN.
JOHANNES 14,1-2

Evangelische Kirche in Plankstadt

	www.ekiplankstadt.de		
Pfarramtsbüro	Schwetzing Str. 3	Telefon	06202-21565, Fax 06202-270264
Sekretärin	Astrid Kaberna-Zelt, Katrin Keller	eMail	plankstadt@kbz.ekiba.de
	Bürozeiten	Di., Do.	10:00 bis 12:00 Uhr
		Di.	15:00 bis 18:00 Uhr
Pfarrerin	Christiane Banse	Telefon	06202-270164
		eMail	Christiane.Banse@kbz.ekiba.de
Diakon	Daniel Horsch	Telefon	0163-3099456
		eMail	Daniel.Horsch@kbz.ekiba.de
Vikar	Jonas Dinkelaker	eMail	Jonas.Dinkelaker@kbz.ekiba.de
Kirchendienerinnen	Brigitte Stieger	Telefon	06202-4093121
	Christa Schleich		
Homepage	Sascha Weisenberger		Sascha.Weisenberger@kbz.ekiba.de
Bankverbindung	Sparkasse Heidelberg	IBAN	DE 40 6725 0020 0022 5008 64
Kindertagesstätte	Schwetzing Str. 7	Telefon	06202-923901, Fax 06202-923903
Leitung	Sebastian Deininger		kita.plankstadt@kbz.ekiba.de
Diakonische Einrichtungen	www.dw-rn.de		
Beratungsstelle des Diakonischen Werkes	Hildastr. 4, Schwetzingen	Telefon	06202-93610
	Schwangeren-Konflikt-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Sozialrechtliche Beratung, Beratung bei finanziellen Notlagen, Kur- und Erholungsberatung.		
Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e.V.	Alten- und Krankenpflege	Telefon	06202-27680
Nachbarschaftshilfe	Monika Theilig	Telefon	06202-957124
Telefonseelsorge	0800-1110-111 oder 0800-1110-222 (kostenfrei)		
Vertrauenstelefon bei sexualisierter Gewalt	0800-5040-112		
Evangelischer Gemeindebrief			
Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Plankstadt		
Druck	Sonnendruck GmbH, Wiesloch		
Redaktion	Dr. C. Schrapel, Dr. Th. Schrapel		
Titelbild	D. Horsch, weitere: E. Fries, Jodie Griggs / Getty Images, Verlag am Birnbach*		
Erscheinungsweise	3 x jährlich, Auflage 1700		
Nächster Redaktionsschluss	26.06.2026		

Anm. der Redaktion: Aus Platzgründen wird z. T. auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

**Die Jahreslosung auf der Rückseite dieser Ausgabe wurde mit einem Bildmotiv von Stefanie Bahlinger zur Jahreslosung 2026 gestaltet.*

Wochenkalender

Die Tagesglocke läutet täglich
um 7:00 Uhr, 10:00 Uhr, 12:00 Uhr und um 19:00 Uhr
und lädt ein zum Innehalten und Gebet.

Sonntag

9:00 und 9:30 Uhr

Vorläuten

10:00 Uhr

Hauptgottesdienst

Evangelische Kirche Plankstadt, 4. Sonntag im Monat
Paulus Kirche Eppelheim

18:00 Uhr

Abendgottesdienst

10:00 Uhr

Kindergottesdienst

Evangelische Kirche Plankstadt, 2. Sonntag im Monat
einmal im Monat, siehe Mitteilungsblatt
und Homepage

Montag

15:00 Uhr

Krabbel-Kleinkind-Godi

monatlich (1. Montag, bei Feiertag der Montag darauf)

15:00 Uhr

Erwachsenenkreis

monatlich (2. Montag, Gemeindehaus Plankstadt)

Dienstag

15:00 Uhr

Frauenkreis

Seniorinnen, 14-täglich (Gemeindehaus Plankstadt)

19:30 Uhr

Jugendgruppe

Bibelgesprächskreis (Gemeindehaus Eppelheim, 2. und
4. Dienstag im Monat)

Mittwoch

16:15 Uhr

Konfirmandenunterricht

bis 18:15 Uhr, vgl. Homepage

19:00 Uhr

Taizé-Andacht

2. Mittwoch im Monat (Ev. Kirche Plankstadt)

20:00 Uhr

Kirchenchor

wöchentlich (Gemeindehaus Plankstadt)

Donnerstag

09:00 Uhr

Frauentreff

14-täglich (Gemeindehaus Plankstadt)

19:30 Uhr

Männerkreis

Letzter Donnerstag im Monat (Gemeindehaus Plankstadt)

Freitag

16:00 Uhr

Caritas-Altenzentrum

Erster Freitag im Monat Andacht,

Dritter Freitag im Monat Gottesdienst

Samstag

18:00 Uhr

Wochenschlussläuten

Evangelische Kirche Plankstadt

Termine für März bis Juli 2026



Jahreslosung 2026, gestaltet von Stefanie Bahlinger,
© Verlag am Birnbach, Birnbach,
www.verlagambirnbach.de

Konfirmationen
21.06. Brühl,
28.06. Eppelheim,
Jeweils 10:00 Uhr
und 14:00 Uhr

Konfirmationen
Soulsavers
10.05.
Oftersheim

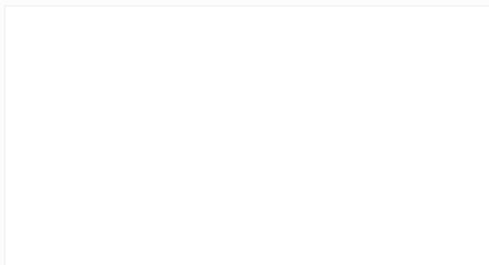
Filmgottesdienst
Mut zur
Menschlichkeit
08.03. Eppelheim

World-Café
17.04. um 18:30 Uhr
Oftersheim

Jubel-
konfirmationen
22.03.2026

Kindergottesdienst
19.04. und 17.05.
14.06. und 05.07.

Kita-
Jubiläum
09.05.2026



Nächster
Redaktionsschluss:
26. Juni 2026

Spenden für den
Gemeindebrief

